



## Rundschreiben 8/2023

### Zulassungssituation – Dazide Enhance

Dazide Enhance (Daminozide): Aktuell ist eine Zulassung des Produktes weiterhin nicht vorhanden.

Die Aufbrauchfrist ist mit dem 30. Juni 2023 abgelaufen. Die Wiederezulassung wird nach aktueller Einschätzung vermutlich in 2023 noch nicht kommen. Zurzeit steht daher ausschließlich das zugelassene Short-track (850 g/kg Daminozide/Zulassung bis 31. Oktober 2024) in Deutschland zur Verfügung.

### Lavendel – bakterielle Blattflecken

Bei den anhaltend feucht-warmen Bedingungen können in Beständen von *Lavandula angustifolia* bakterielle Blattflecken auftreten. Als Erreger kann u.a. *Xanthomonas campestris* in Frage kommen. Eine vorbeugende Behandlung kann mit kupferhaltigen Präparaten wie z. B. Cuprozin progress erfolgen. Eine Ausbreitung dieses Erregers von einem reinen Blattbefall in die Stängel kann zur Unverkäuflichkeit führen! Da eine Verwechslung mit den pilzlichen Blattfleckenenerregern *Septoria* und *Phomopsis* möglich ist, sollten Sie die genaue Ursache abklären lassen.



Fotos: S. J. Roberts

### Chrysanthemen -Weißrost

An einigen Chrysanthemenbeständen ist im Freiland Weißrost aufgetreten. In der Vergangenheit konnte bis zum 30.11.2022 noch Sythane 20 EW erfolgreich gegen Weißen Rost eingesetzt werden. Da Ascon (Difenconazol + Azoxystrobin) sowie Score plus Ortiva bei einem Befall nicht ausreichend wirksam sind kann neben Dagonis (Difenoconazol + Fluxapyroxad) auch Proline mit dem Wirkstoff Prothioconazol eingesetzt werden – allerdings nur mit einer Einzelbetrieblichen Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG. Bisher gibt es aber kaum Erfahrungen gegen Weißen Rost mit diesem Präparat. Für Elatus Era (Prothioconazol + Benzovindiflupyr) wird derzeit keine einzelbetriebliche Genehmigung nach § 22 (2) PflSchG erteilt.



## Cyclamen persicum – Brennfleckenkrankheit wieder da



Infektionen mit der als Brennfleckenkrankheit bekannten Pilzkrankung waren in den 90-er Jahren besonders in Jungpflanzenbeständen regelmäßig ein Problem. Durch verbesserte Hygienemaßnahmen, besonders in den Jungpflanzenstadien, konnte die Befallshäufigkeit deutlich reduziert werden. In NRW wurde nun der Erreger *Colletotrichum nymphaeae* (früher bekannt als *Cryptocline cyclaminis*) nachgewiesen. Auch bei uns zeigten sich in den letzten Wochen wieder derartige Symptome in Cyclamenbeständen. Die aktuelle feucht-milde Witterung fördert derartige Pilze. Besonders



an jüngeren Pflanzen zeigen sich bräunliche Nekrosen und absterbende Triebspitzen und deformierte Blätter. Pflanzen, deren jüngste Austriebe in der Mitte komplett abgestorben sind, können leicht mit einem starken Weichhautmilbenbefall verwechselt werden. Eine Bekämpfung ist derzeit z. B. durch Spritzbehandlungen mit Switch (Cyprodinil/Fludioxonil), Score (Difenoconazol) oder Merpan 80 WDG (Captan) möglich. Zur Verhinderung der Ausbreitung im Bestand sollte neben den Spritzbehandlungen darauf geachtet werden, dass die oberirdischen Pflanzenteile möglichst trocken gehalten werden.

Ihre Berater  
Josef Baumann  
Jan Behrens

In eigener Sache: Beratungsbesuche

Ihr Berater, Jan Behrens, kann aus gesundheitlichen Gründen aktuell keine Beratungsbesuche durchführen, er ist aber telefonisch oder per WhatsApp erreichbar.